



Regierungspräsident Stefan Kölliker

Rüthi, 23. Februar 2019

Abgeordnetenversammlung St.Galler Turnverband (SGTV)

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrter Präsident des St.Galler Turnverbandes (Dominik Meli)
Sehr geehrte Mitglieder und Ehrenmitglieder
Geschätzter Herr Gemeindepräsident (Peter Kindler)
Sehr geehrte Damen und Herren Nationalrätinnen und Nationalräte
Sehr geehrte Damen und Herrn Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Geschätzte Turnerinnen und Turner
Liebe Gäste

Sport ist nicht Mord, sondern macht klug. Ich präsentiere Ihnen heute für einmal keine Zahlen und rede auch nicht über den Zusammenhang von Sport und Gesundheit. Vielmehr möchte ich über etwas reden, das schon länger nicht nur den Kanton St.Gallen beschäftigt, sondern die ganze Welt: nämlich die Digitalisierung. Und eben auch über die neueste Erkenntnis, dass Sport klug macht. Ich begrüsse Sie meinerseits ganz herzlich zur diesjährigen Abgeordnetenversammlung des SGTV und überbringe gerne die Grüsse der Regierung.

Geschätzte Damen und Herren, Sie haben vor rund 2 Wochen über die IT-Bildungsoffensive abgestimmt und uns grünes Licht für die Umsetzung gegeben. Dafür herzlichen Dank! Die Digitalisierung ist eine Revolution, die unaufhaltsam alle Branchen betrifft und zum Umdenken zwingt – auch im Sport. So zeigt die Studie „Digitalisierung der Sportbranche“¹ beispielhaft auf, wie sich Märkte und Industrien verändern. Konsumenten werden zunehmend vernetzt, smarte Produkte bestimmen den Alltag der Zukunft, digitale Geschäftsmodelle und Ökosysteme entstehen. In digitalen Ökosystemen kommunizieren smarte Produkte miteinander. T-Shirts mit integrierter Haltungskontrolle, die über Sensoren Vitaldaten aufzeichnen, sind bereits Realität. Auch der klassische Fitnesstrainer bekommt Konkurrenz durch digitale Trainingsprogramme, die Empfehlungen auf Basis von Algorithmen aussprechen. Ein Beispiel dafür, wie menschliche Kompetenz durch Algorithmen ersetzt bzw. ergänzt wird. Jeder fünfte nutzt diese digitalen Services bereits. Auch Verbände bleiben von der Digitalisierung nicht verschont. Soziale Medien und moderne Content-Plattfor-

¹ Meyer, Jens-Uwe (2017): Sport 2.0: Die Digitalisierung in der Sportbranche.



men sind ein direkter und schneller Kanal, um die Zielgruppen effizient und auf einer persönlichen Ebene anzusprechen. Mit eigenen visuellen Inhalten können Vereine ihre Sportart und ihre Teams zudem direkt an die Fans vermarkten, ohne die Unterstützung Dritter. So kann ein Livestream von einem Wettkampf eine enorme Reichweite entwickeln. Dank eigenen Plattformen und eigenen Kanälen lernen die Verbände bzw. ihr Aushängeschilder ihre Fans und Community-Mitglieder immer besser kennen. Big Data ist nur eines der aktuellen Schlagwörter dazu. Von moderner virtueller Eventtechnik ganz zu schweigen. Doch auch innerhalb des Verbands steigen die Anforderungen der Mitglieder an die Kommunikation und an die Datenübermittlung durch den Verein. Wettkampfzeiten müssen zeitnah auf Vergleichsplattformen wie Strava hochgeladen werden oder das Siegesfoto sollte sofort auf Facebook zu sehen sein. Diese Entwicklung stellt für viele Verbände und Vereine eine Herausforderung in Punkto IT-Infrastruktur und Personal dar. Der Breitensport genießt vielleicht noch etwas Schonfrist, im Spitzensport sind die Erwartungen jedoch hoch.

Bei Digitalisierung und Sport kommt einem unweigerlich auch der E-Sport in den Sinn. Ja, als eingefleischte Turnerinnen und Turner verdrehen Sie möglicherweise die Augen, aber die Stadt St. Gallen beabsichtigt das nationale Zentrum des digitalen Sports zu werden. Das Projekt Digital Sport Hub Switzerland (DSHS) will die Verschmelzung von Digitalem und Sport vorantreiben und so den Wirtschaftsstandort stärken. Digitale Sportthemen gehen weit über kompetitives Gaming hinaus: Skifahren mit virtuellen Toren, Datenauswertungen von Fussballspielen, die Digitalisierung von Sportevents. Die Planeten Sport und Digitales steuern aufeinander zu und werden verschmelzen. Ob es irgendwann ein virtuelles Turnfest geben wird? Schon möglich! Kann es das reale Turnfest ersetzen? Ich denke nicht. Wer gerne turnt, möchte den Sport live erleben, mit allen Emotionen – nicht nur virtuell. Auch wenn das eine das andere nicht ausschliessen muss. Aktivsportler können dank der Digitalisierung ihre Möglichkeiten erweitern, aber der körperliche Aspekt wird immer bleiben. Wer in einem Turnverein Mitglied ist, sucht zudem die Gemeinschaft und die Geselligkeit. Kennen Sie gute Beispiele für virtuelle Geselligkeit? Sehen Sie, ich auch nicht. Grundsätzlich sehe ich die Digitalisierung als Chance für den Sport, nicht als Bedrohung.

Sie alle leisten ehrenamtlich nicht nur für den Sport und die Gemeinschaft unglaublich viel, sondern auch für die Bildung. Sie haben richtig gehört: für die Bildung. Jetzt ist es nämlich offiziell: Sport macht klug! Jugendliche, die in ihrer Freizeit viel Sport treiben, haben bessere Noten in Deutsch und Mathe. Das zeigt eine neue Studie von Bildungsforschern der Universität Würzburg, wobei sich in der Schweiz



ein ähnliches Bild zeigen dürfte. Als Bildungs- und Sportminister bin ich Ihnen somit gleich zu mehrfachem Dank verpflichtet. In diesem Sinne: Herzlichen Dank!

Einen ganz speziellen Dank möchte ich Dominik Meli aussprechen, der bekanntlich an der heutigen Abgeordnetenversammlung als langjähriger Präsident zurücktritt. Wobei - vielleicht überlegen Sie es sich anders und hängen nochmals ein Jahr an. Es wäre ja nicht das erste Mal und wahrscheinlich hätte auch niemand etwas dagegen. Ich zumindest nicht! Ich kenne und schätze Dominik Meli insbesondere als Mitglied der Sportkommission, die das kantonale Sport- und Bewegungskonzept erarbeitet hat und der Regierung in Sachen Sport mit Rat und Tat zur Seite steht. Für seine Verdienste um den st.gallischen Turnsport möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Angeblich habe ich vor ein paar Jahren einmal gesagt, wenn es mit der Wiederwahl als Regierungsrat nicht klappe, würde ich mich um das Präsidium des SGTV bewerben. Oder ich könnte es meinem Regierungskollegen aus dem Kanton Solothurn gleichtun, der seit 2017 zusätzlich Präsident des Solothurner Turnverbandes ist. Geschätzte Damen und Herren, ich kann sie beruhigen: nichts dergleichen ist geplant. Ich bleibe bis auf Weiteres nur Gast an Ihrer Abgeordnetenversammlung. Ich kenne auch die Auswahlkriterien nicht. Wie Dominik Meli bin ich zwar dreifacher Vater und Treuhänder und treibe, wie Sie mittlerweile wissen, gerne Sport. Aber noch lieber mache ich Politik. Ich bin zuversichtlich, dass Sie anderweitig einen würdigen Nachfolger oder eine Nachfolgerin finden. Er oder sie wird in grosse Fussstapfen treten! Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Abgeordnetenversammlung.